

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Montag den 20. September 1915, nachm. 3 Uhr.

Deutsche Artillerie beschießt erfolgreich die serbischen Stellungen bei Semendria.

Der Angriff gegen die von Wilna abziehenden Russen
ist im Gange. — Lida erreicht.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(B. L. B.) Großes Hauptquartier, 20. September:

Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Schiffe, die Westende und Mittelerte (südwestlich von Ostende) erfolglos beschossen, zogen sich vor unserem Feuer zurück. Es wurden Treffer beobachtet.

An der Front keine besonderen Ereignisse.

Westlich von St. Quentin wurde ein englisches Flugzeug durch einen deutschen Kampfflieger heruntergeschossen. Der Führer ist tot, der Beobachter gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Im Brückenkopf von Dünaburg mußte der Feind vor unserem Angriff von Nowo Aleksandrowsk in eine rückwärtige Stellung weichen. Es wurden 550 Gefangene gemacht.

Bei Smorgon versuchte der Gegner durchzubrechen; er wurde abgeschlagen.

Der Angriff gegen den aus der Gegend Wilna abziehenden Gegner ist im Gange. Auch weiter südlich folgen unsere Truppen dem weichenden Feinde.

Die Linie Mjedniki—Lida—Soljane (am Njemen) ist erreicht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Der Gegner leistete nur vorübergehend an einzelnen Stellen Widerstand. Die Heeresgruppe erreichte den Molezadz-Abchnitt bei Dworzec und südöstlich und nähert sich mit dem rechten Flügel dem Mjshanka-Abchnitt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Der Feind ist überall weiter zurückgedrängt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei kleineren Gefechten machten die deutschen Truppen über 100 Gefangene.

Vom nördlichen Donauufer nahm deutsche Artillerie den Kampf gegen serbische Stellungen südlich des Stromes bei Semendria auf. Der Feind wurde vertrieben und sein Geschützfeuer zum Schweigen gebracht.
Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl. Halle a. S.



Vorbild.

Vertrag zwischen
dem Könige von Preussen
und dem Kaiser von Oesterreich
über die Abgrenzung der russischen
Grenzen in Asien.

Der Kaiser von Oesterreich
hat sich verpflichtet, die russischen
Grenzen in Asien an der
Grenze des russischen Reiches
festzusetzen.

Die russischen Grenzen in Asien
sind an der Grenze des russischen
Reiches festzusetzen. Der Kaiser
von Oesterreich hat sich verpflichtet,
die russischen Grenzen in Asien
an der Grenze des russischen Reiches
festzusetzen.

